

Warnemünder Woche: Models präsentieren Kleider im Sand / Oberbürgermeister dankt Organisatoren

Trachtengruppen präsentieren sich

Warnemünde – Das 14. Warnemünder Trachtentreffen findet morgen mit einem Umzug statt. Dafür haben sich zwölf Gruppen angemeldet, die unter anderem mecklenburgische Landestrachten präsentieren. Je nach Ort unterscheiden sich die Trachten zum Beispiel in Kopfbedeckung und Stickerei. Der Umzug startet um 10.15 Uhr am Haus des Sports am südlichen Stromende. Von 11 bis 15 Uhr präsentieren sich neun Trachtenvereine auf der Bühne am Leuchtturm, darunter Gruppen aus Greifswald und Rhena. Moderiert wird die Vorführung von Horst Marx und Karin Scarbarth. Von 15.05 bis 15.25 Uhr findet das Trachtentreffen mit dem Abschlussingen sein Ende.

MEDIENZELT HEUTE

- 16.30 Uhr bis 17 Uhr Auftritt der Linedance-Gruppe „Seagulls“
- 17.15 Uhr Segelergebnisse und Regattainformationen mit Segelexpertin Anne Stadtfeldt
- 18 Uhr Nordmagazin Land und Leute
- 18.30 Uhr Anne Stadtfeldt stellt zwei Rostocker Vereine vor: Die Rostock Griffins (American Football) und Rostock Bucaneros (Baseball)
- 19.30 Uhr NDR Nordmagazin
- 20 Uhr startet die kubanische Nacht mit dem Trio Saoco. Mit ihren Salsa-Klängen bringen die Musiker karibisches Lebensgefühl nach Rostock.

MEDIENZELT MORGEN

12 bis 13.30 Uhr Kaffee und Kuchen bei entspannter Musik mit dem Andreas Pasternack Duo

TIPPS HEUTE

70 Teams treten beim 19. Drachenbooffestival an. Der erste Durchlauf findet heute von 8 bis 19 Uhr am Alten Strom statt.

Sechs Shantychöre singen im Rahmen des 16. Shantychoretreffens von 11 bis 15.45 Uhr auf der Bühne am Leuchtturm. Um 17 Uhr gibt es dann das große gemeinsame Finale. Mit dabei sind unter anderem die weitgereisten Neckarmöwen aus Mannheim und Windjammer aus Zeven.

TIPPS MORGEN

70 Teams treten beim 19. Drachenbooffestival an. Heute starten die Boote von 11 bis 16 Uhr am Alten Strom.

Zum Abschluss der Segelwoche findet von 16 bis 18 das Kurkonzert mit Dörte und den Ready Teddies statt.



Unter anderem von Tribünen aus hat das Publikum die Parade der Models auf dem Laufsteg im Sand verfolgt. Fotos (2): Claudia Tupeit

Der Strand wird zum Laufsteg: Neue Mode vor alter Kulisse

Die erste Fashionweek Warnemünde hat Donnerstagabend etwa 370 Modebegeisterte an den Strand gelockt. Vor allem Opulentes ist gut angekommen.

Von Claudia Tupeit

Warnemünder – Die Kleider flattern in der Ostseebrise, hinter dem Laufsteg steigen Drachen empor, die Atmosphäre ist gespannt. Mit der Abendsonne im Gesicht haben gut 370 Gäste mitten am Strand Donnerstagabend die erste Fashionweek Warnemünde erlebt. Von Tribünen aus sowie in Sesseln und Liegestühlen im Sand verfolgt das überwiegend weibliche Publikum

die Parade der zwölf Models. Vor allem Kollektionen aus Rostocker und Warnemünder Boutiquen geben die modische Richtung an. Für die restliche Sommerzeit bleibt zum Beispiel bei „Kontor Mode und Wohnen“ und „La Mer“ die Farbkombination Schwarz/Weiß angesagt: Ob beim Freizeitlook mit weit geschnittenen Kleidern und der weißen-Jeans-zur-schwarzen-Bluse-Kombi oder bei Abendkleidern, die teils gewagt transpa-

rent nicht nur lange Modelbeine preisgeben. Mit Windjacken, Daunenwesten und unter Jeansblusen sexy hervorblitzenden Bikinis präsentieren die Damen und Herren auf dem Catwalk sportlich-legere Mode aus Geschäften der Yachthafenresidenz Hohe Düne. Herbst und Winter werden farbenfroh. Pastelltöne, Pelze und Felljacken in Feuerrot aus der Boutique „Anna 33“ zum Beispiel. Teile, an denen Annegret Methling Gefallen findet. Mit ihrem Mann, Oberbürgermeister Roland Methling („Toll, was die Veranstalterinnen hier auf die Beine gestellt haben.“), verfolgt sie bei Fleischspießen vom Grill die neuesten Kreationen.

Von den Brautmoden aus dem Hause Pompadour zeigen sich Anja Rüger (25) und Antje Zülke (27) beeindruckt. „Das ist eben so ein Frauending.“ Sieht auch Ex-Bürgerchaftspräsidentin Karina Jens so, die ein Auge auf ein Champagnerfarbenes geworfen hat. Allerdings nicht, um demnächst selbst zu heiraten, sagt sie schmunzelnd. Zwischen den Präsentationen moderiert Dana Taubert (Radio Lohro), die, wie einige Zuschauer feststellen, ein paar Schwierigkeiten bei der Aussprache einiger modebasierter Wörter hat. „Aber“, sagt Katja Fritzsche, „sie macht es locker.“ Das Wort „locker“ umschreibt gut die Tanzdarbietung der Brasilianerinnen der Copacabana Sambashow Berlin, die mit riesigen Federflügeln die Hüften kreisen. Passend zur tiefstehenden Sonne, die einige Zuschauer am ordentlichen Zuzucken hindert, gibt es auf dem Laufsteg die Sonnenbrillenkollektionen der Marken Tom Ford und Balenciaga. Die werden am sitzenden Model im Fischerkleid in Szene gesetzt. Die Veranstalterinnen Jana Lepa und Ulrike Klein wollen die Fashionweek im nächsten Jahr opulenter und vielleicht über mehrere Tage gestalten.

Das Gesamtkonzept auch mit der Musik gefällt mir gut. Nur die Pause ist zu lang.“

Katja Fritzsche (44), Rostock



Die Brillenkollektionen wurden teils am Fischernetzkleid eines sitzenden Models in Szene gesetzt.



ZELTGEFLÜSTER



Tierliebe: Niels Burmeister (Moya-Chef) kam mit Partnerin Corinna Simon und den Hundedamen „Loki“ und „Martha“ – die sie aus dem Tierheim holten – ins Zelt.



Freundschaft: Aus alter Verbundenheit kam Karina Jens (Ex-Bürgerchaftspräsidentin) zu Besuch, stieß mit Monika Muth (NDR-Öffentlichkeitsarbeit) an.



Große Liebe: Ulrich und Marion von Lüthmann (aus dem Elsass) lernten sich vor zwei Jahren auf der Warnemünder Woche kennen und heirateten letzte Woche hier.



Thomas Pult (OZ-Vize) und Stadthallen-Chefin Petra Burmeister outeten sich als Fans von Chefredakteur Andreas Ebel, nachdem er mit den Five Men on the Rocks sang.



Siegfried Krüger (v.l.), Kristina Seiffert, Klaus Reuter und Uwe Hauck vom Leserbeirat lesen kritisch die OZ. Foto: Ove Arscholl

WM-Berichte sind weltmeisterlich

Warnemünde – Lokalsport und Migrantenpolitik: Der OZ-Leserbeirat hat sich im Medienzelt mit OZ-Chefredakteur Andreas Ebel über die Berichterstattung in der Zeitung ausgetauscht. Ein Thema waren die Artikel zum Drittlängsten Hansa Rostock. „Der Sportteil ist für mich zurzeit weltmeisterlich“, lobt Klaus Reuter die WM-Berichterstattung. „Was mir nicht gefällt, ist die Darstellung von Hansa Rostock. Da fehlt mir die kritische Berichterstattung.“

300 Segler mehr als im Vorjahr auf Warnemünder Woche

Roland Methling dankt den Organisatoren der Segelwoche. Gode Sevecke wird mit Ehrennadel ausgezeichnet.

Warnemünde – Als noch erfolgreicher als die vergangene Warnemünder Woche hat Oberbürgermeister Roland Methling die diesjährige Segelwoche bezeichnet. Auf seinem traditionellen Empfang zu dem maritimen Fest dankte er den Organisatoren und Vereinen. „Sie ermöglichen die Warnemünder Woche. Das ist ein Gottesgeschenk“, sagte Methling. „Wir haben den Kampf um Olympia wieder aufgenommen. Wir haben das Segelrevier dafür. Jetzt kommt es darauf an, dass wir weiter Zeichen setzen.“

Unter den Seglern wird die Warnemünder Woche immer beliebter. „Wir haben 300 Segler mehr als im Vorjahr. Das ist eine bemerkenswerte Leistung“, sagt Hans-Jürgen Bohn. Eine Sache vermisse der Vorsitzende des Warnemünder Segel-

clubs beim Segelfest. „Wir sind Marinehauptstadt. Ich wünsche mir, dass die Marine uns mehr unterstützt.“ Als langjähriger Jury-Obmann wurde Gode Sevecke mit der

Ehrennadel des Segler-Verbandes Mecklenburg-Vorpommern in Gold ausgezeichnet. Der 72-jährige Hamburger, der selbst lange segelte, ist national und international

anerkannter Schiedsrichter und Wettfahrleiter. Der ehemalige Mathematik- und Sportlehrer leitet die Jury zur Warnemünder Woche seit 1993.



Seglerverbandspräsident Bodo Bartmann (v.l.), Ehrennadelträger Gode Sevecke und Oberbürgermeister Roland Methling.



Bürgerchaftspräsident Wolfgang Nitzsche spricht mit Gesine Schuer vom Pressebüro der Warnemünder Woche über das Segeln.



Lutz Scheibe (Die Macher, l.) und Mathias Wieland (Stage Mobil) sorgen für einen reibungslosen Ablauf der Woche. Fotos (7): Ove Arscholl